

Europäische Humanistische Universität Wilna. Zentrum für Deutschlandstudien

Partner: Historische Fakultät, Universität Wilna

Dr. Felix Ackermann, felix.ackermann@ehu.lt

Call for Papers Colloquium Vilnense 2015/2016

Deadline: 30.6.2015

## Die Rezeption deutscher Texte, Ideen und Praktiken in Mittel- und Osteuropa

Das Colloquium Vilnense diskutiert im akademischen Jahr 2015/2016, wie Texte und Praktiken, die in deutschsprachigen Gesellschaften entstanden, in Mittel- und Osteuropa rezipiert wurden. Die Wahrnehmung deutschsprachiger Ideen, Vorstellungen und Praktiken wird dabei nicht als losgelöst von ihrem Entstehungszusammenhang betrachtet. Vielmehr soll in einer Vernetzungsgeschichte die Verflechtung selbst zum Gegenstand der Diskussion werden. Der chronologische Bogen wird dabei vom Mittelalter über die Frühe Neuzeit, die Aufklärung, das Erwachen der Nationalbewegungen bis in das 21. Jahrhundert gespannt.

Philosophische, literarische und andere historische Texte in deutscher Sprache und ihre Wirkung in Mittel- und Osteuropa werden im Zentrum der Diskussion stehen. Der Vorgang des Lesens, Übersetzens, Veröffentlichens und erneuten Lesens wird dabei als partizipativer Prozess analysiert, in dem der akademischen Wissensproduktion und ihren Akteuren eine besondere Rolle zukommt. In der Analyse ebenso eingeschlossen werden Texte und Praktiken, die nach einer Zeit der intensiven Wirkung, kaum noch oder gar nicht mehr rezipiert werden.

Einen gesonderten Aspekt der Diskussion werden die Grenzen des Übersetzens philosophischer Texte ausmachen. Eine Hermeneutik der wissenschaftlichen Übersetzung betrachtet den Vorgang, die Schwierigkeiten und den Entscheidungsprozess des Übersetzens als eigenständigen kulturellen und philosophischen Vorgang, der eine besondere Form der Rezeption ausmacht.

Mögliche Themenfelder:

- Nach den Reisen: Die Rezeption der Quellen des Deutschen Ordens und seiner Wahrnehmung von Litauen im Zuge der preußischen Reisen
- Burg und Bürger: Die Rolle des Magdeburger Rechts und die Grenzen seiner Rezeption im Zuge der Gründung von Städten in Mittel- und Osteuropa
- Universitas Vilnensis: Die Wirkung von Universitäten in deutschsprachigen Ländern

auf die Entwicklung der Wissenschaft sowie der Selbstorganisation von Akademikern und Studierenden in Wilna in der frühen Neuzeit, im Zeitalter der Aufklärung sowie in der Moderne

- Philosophische Rezeptionsgeschichte: die Wahrnehmung deutschsprachiger philosophischer Texte des Deutschen Idealismus sowie der Phänomenologie
- Angewandte Translatologie: Grenzen der Übersetzung deutschsprachiger philosophischer Texte ins Russische, Litauische und Belarussische
- Politische Theorie und Politische Praxis: Die Wirkungsgeschichte der politischen Theorie von Carl Schmitt in Litauen, Polen und Belarus
- Vordenker der Vernichtung? Die Wirkmächtigkeit deutscher geopolitischer Konzeptionen des 20. Jahrhunderts in Litauen, Polen und Belarus
- Die Rezeption der Rezeption: Deutschsprachige Reiseliteratur über Ost- und Mitteleuropa und ihre Entdeckung im 20. Jahrhundert
- Visuelle Perforation: Wie beeinflussten Karten aus deutschsprachigen Ländern moderne Selbstbilder in Litauen und Belarus

**Colloquium Vilnense** lädt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Litauen, Belarus, Deutschland und darüber hinaus zu einer interdisziplinären Diskussion über laufende Forschungsprojekte ein. Nach erfolgreichen Zyklen über theoretische Zugänge zur Stadt, Erinnerung, jüdischer Kulturgeschichte sowie der Nachwirkung von Gewalt thematisiert das Colloquium Vilnense 2015/2016 Areastudies als interdisziplinären Zugang zu Regionen und Gesellschaften. Eine Referentin bzw. ein Referent trägt auf Deutsch oder Englisch vor und wird von einem anderen Teilnehmer ausführlich kommentiert. Die darauffolgende Diskussion erfolgt in Deutsch, Englisch, Russisch sowie Litauisch. Der Name Colloquium Vilnense nimmt Bezug auf Vilnius als Ort der Differenz und des Austauschs.

Das **Zentrum für Deutschlandstudien** wurde in 2011 an der Europäischen Humanistischen Universität in Wilna mit Unterstützung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes gegründet, um die Bedeutung deutscher Kultur, Philosophie, Sprache und Geschichte für diesen Teil Mitteleuropas kritisch zu hinterfragen. Von Wilna aus entwickelt es neue wissenschaftliche Formate, um die Region nicht nur als Summe einzelner Nationalstaaten und ihrer Hochkulturen zu verstehen. Durch die besondere Verankerung an einer belarussischen Exiluniversität in Litauen, die über starke Verbindungen nach Deutschland verfügt, werden Projekte angeregt, die über eines der beiden Länder hinausreichen und Studierende sowie Wissenschaftler aus mehreren wissenschaftlichen Kulturen zusammenbringen.

Deadline für Vorschläge und kurze Zusammenfassungen: 15.4.2015

Info: <http://ehu.lt/en/research/centers-laboratories-and-institutes/center-for-german-studies>

Unterstützung: Deutscher Akademischer Austausch Dienst DAAD

Kontakt: Dr. Felix Ackermann, [felix.ackermann@ehu.lt](mailto:felix.ackermann@ehu.lt)